

99-B09-635

*Handbuch der deutschsprachigen Schriftsteller aus dem Gebiet der Slowakei* : (17. - 20. Jahrhundert) / Viera Glosíková. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1995. - 169 S. : Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Literaturwissenschaft ; 15) (Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse ; 625). - ISBN 3-7001-2202-0 : ÖS 685.00

[3168]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Das "Handbuch" ist eine nach dem Namenalphabet geordnete Biobibliographie von 111 deutschsprachigen Schriftstellern, die vom 17. bis zum 20. Jahrhundert entweder auf dem Gebiet der heutigen Slowakei geboren wurden oder dort - insbesondere im deutschsprachigen Siedlungsgebiet der Zips, später in Preßburg und Umgebung - gewirkt haben. Die biographischen Teile der Artikel sind relativ ausführlich, die bibliographischen dagegen eher knapp, getrennt nach Werken und Sekundärliteratur, letztere zumeist beschränkt auf Fundstellen in biographischen Lexika, die mit Siglen[1] zitiert werden. Die dürftigen bibliographischen Angaben - nur Hauptsachtitel, Ort und Jahr - beim Verzeichnis der Werke stellt einen beträchtlichen Mangel dar in Anbetracht der relativen Seltenheit der verzeichneten Werke und der Tatsache, daß eine derartige Arbeit so bald nicht wieder in Angriff genommen werden dürfte. Auch sonstige Angaben fehlen zuweilen ohne Not.[2] Den Band eröffnet eine Einführung in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur in der Slowakei (S. 7 - 19), den Beschluß bilden ein Literaturverzeichnis sowie Register der Personen und Orte, letztere ergänzt um eine deutsch-slowakische Namenkonkordanz; dazu kommt eine Faltkarte.

Klaus Schreiber

---

[1]

Das Sigel *SLS* für das *Slovensky biografický slovník* wird ausgerechnet im Sigelverzeichnis (S. 5 - 6) falsch mit *SMS* angegeben. ([zurück](#))

[2]

Etwa die Mitteilung, wo denn die "Korrespondenz mit bekannten Persönlichkeiten der Kulturwelt (ca. 90000 Schriftstücke)" aufbewahrt wird, die von Joh. Nepomuk Batka erhalten ist. Man kann nur vermuten, daß sie im Stadtarchiv Preßburg liegen, an dem er tätig war. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)